

## Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 11.09.2018  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:55 Uhr  
Ort, Raum: Caritas-Sozialwerk (CSW), Von-Stauffenberg-Straße 14,  
49393 Lohne

### Anwesend:

#### Vorsitzende

Frau Silvia Klee

#### Ausschussmitglieder

Herr Walter Bokern  
Herr Evren Demirkol  
Frau Manuela Deux  
Herr Ralf Kache  
Frau Stefanie Kröger  
Herr Reinhard Mertineit  
Herr Lukas Runnebom  
Herr Paul Sandmann  
Herr Thomas Schlarmann  
Frau Henrike Theilen  
Herr Clemens Westendorf  
Herr Norbert Hinzke  
Frau Julia Sandmann-Surmann

Vertreter für Frau Margarete Godde

Vertreter für Frau Christina Renner

#### Grundmandate

Herr Franziskus Pohlmann  
Herr Holger Teuteberg

#### Hinzugewählte

Bernard Buschemöhle  
Herr Clemens Haskamp  
Frau Cornelia Kröger  
Frau Sandra Moormann

#### Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

#### Verwaltung

Herr Gert Kühling  
Herr Sebastian Wolke  
Frau Christina Böging

**Abwesend:**

Frau Margarete Godde  
Frau Christina Renner

**Tagesordnung:**

**Öffentlich**

1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 03.05.2018
2. Neubau einer Kindertagesstätte an der Von-Stauffenberg-Straße (Sachstand)  
Vorlage: 51/012/2018
3. Erweiterung der Aufgabenbereiche in der Kindertagespflege beim Ludgerus-Werk Lohne e.V.  
Vorlage: 5/003/2018
4. Einführung einer Ehrenamtskarte  
Vorlage: 10/013/2018
5. Bereitstellung eines jährlichen Zuschusses für den Seniorenbeirat der Stadt Lohne  
Vorlage: 50/001/2018
6. Mitteilungen und Anfragen

### **Besichtigung des CSW-Geländes:**

Vor der Sitzung um 16:00 Uhr stellte Herr Mählmann vom Caritas-Sozialwerk Lohne die Einrichtung CSW und das Gelände für die geplante Kindertagesstätte vor.

Auf dem gesamten Gelände sind einige Veränderungen geplant. Durch den Wegzug der Firma IBB könnte sich die Jugendwerkstatt erweitern. Im oberen Bereich der Von-Stauffenberg-Straße könnte bei Auflösung des Flüchtlingswohnheims II hier die Förderschule einziehen. Auf dem jetzigen Grundstück der Schule soll dann z.B. eine Kindertagesstätte entstehen.

Zurzeit ist das Grundstück im Besitz der St. Georgs-Stiftung. Es gibt unter Umständen die Möglichkeit, die Fläche seitens des CSW zu erwerben und der Stadt Lohne diese im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Lohne hätte dann die Möglichkeit, eine Kindertagesstätte in eigener Bauträgerschaft zu schaffen.

Aus Sicht des CSW bietet der Standort mehrere Vorteile. Es sind bereits Parkplätze und eine Zuwegung vorhanden. Herr Eilermann von der Landesschulbehörde war bereits vor Ort und gab zum Grundstück eine positive Rückmeldung. Er sieht hier eine hohe gestalterische Möglichkeit.

Geplant ist eine Kindertagesstätte mit 3 Regelgruppen und 2 Krippengruppen. Durch die bereits vorhandenen Gegebenheiten ist eine klare Trennung möglich. Um die Aufsichtspflicht gewährleisten zu können, ist eine Einzäunung vorgesehen. Aus topografischer Sicht handelt es sich um ein sehr Interessantes Gelände für einen Kindergarten.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich positiv zum möglichen Standort für eine Kindertagesstätte aus.

### **Öffentlich**

#### **1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 03.05.2018**

Bürgermeister Gerdemeyer wies auf ein Schreiben der Tagespflegepersonen aus Lohne hin. Dieses Schreiben wurde allen Ratsmitgliedern bereits zur Verfügung gestellt. Inhaltlich wurde auf die derzeitige Situation im Familienbüro und die geplanten Veränderungen in Bezug auf die Kindertagespflege hingewiesen. Es wurde u.a der Wunsch geäußert, dass die derzeitige Fachberatung auch weiterhin als solche erhalten bleibt.

Am Vortag der Sitzung fand im Ratssaal der Stadt Lohne mit den Unterzeichnern des Schreibens ein Informationsgespräch statt. Es ergaben sich weitere Anmerkungen und Fragen. Bürgermeister hielt den TOP 3 nunmehr im Moment für nicht beratungsfähig und stellte daher einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung. TOP 3 sollte heute nicht beraten werden.

Über diesen Punkt wird ggfs. in einer Sondersitzung beraten.

Der Antrag von Bürgermeister Gerdemeyer wurde mit 12 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen angenommen.

(Genehmigung des Protokolls:)

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 13

## **2. Neubau einer Kindertagesstätte an der Von-Stauffenberg-Straße (Sachstand) Vorlage: 51/012/2018**

### **Sachverhalt:**

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Lohne hat in seiner Sitzung am 29.05.2018 die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit dem CSW die Planungen für den Neubau einer Kindertagesstätte mit fünf Gruppen (drei Regelgruppen, zwei Krippengruppen) am Standort Von-Stauffenberg-Straße in die Wege zu leiten.

Der Vorstandsvorsitzende des CSW, Herr Mählmann, lud die Ausschussmitglieder ein, den möglichen Standort zu besichtigen. Im Vorfeld der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales wird das CSW den Standort vorstellen. In der Sitzung wird zum aktuellen Sachstand berichtet.

### **Beratungsverlauf:**

Bürgermeister Gerdesmeyer führte aus, dass ggf. über ein Erbbaurecht die Möglichkeit besteht, dass die Stadt als Bauherr hier eine Kindertagesstätte errichtet. Träger wäre das Caritas-Sozialwerk und die Stadt Lohne Eigentümer des Kindergartens.

Nachdem Herrn Mählmann als Vorstandsvorsitzender des CSW einstimmig das Rederecht eingeräumt wurde, erläuterte er den Ausschussmitgliedern die Eigentumsverhältnisse des betroffenen Grundstückes. Es liegt eine Willensklärung der St. Georgs-Stiftung vor, das Grundstück an das CSW zu veräußern.

Herr Sandmann erkundigte sich, ob es trotz feststehendem Träger die Möglichkeiten gibt, vorab Ideen für ein Konzept einzubringen. Herr Mählmann zeigte sich offen für konzeptionelle Fragen. Zurzeit liegt noch kein Konzept vor. In die Gespräche über ein mögliches Konzept soll sowohl die Fachberatung der Landesschulbehörde als auch die künftige Leitung des Kindergartens eingebunden werden. Frau C. Kröger gab an, dass sich Konzepte erst mit der feststehenden Leitung einer Einrichtung in Zusammenarbeit mit dem Personal und den Eltern entwickeln können.

Frau Klee begrüßt die Einbringung der künftigen Kita-Leitung.

Herr Buschemöhle erkundigte sich, ob es in Bezug auf ein mögliches Erbbaurecht eine vertragliche Vereinbarung geben wird, falls das CSW nicht mehr als Träger zur Verfügung stehen würde. Herr Gerdesmeyer gab hierzu an, dass es entsprechende vertragliche Regelungen geben wird. In einem solchen Fall sollte die Trägerschaft dann frei wählbar sein.

Herr Mählmann bemerkte, dass das CSW in Zukunft vermehrt langfristige Aufgaben wie die Trägerschaft einer Kindertagesstätte wahrnehmen möchte.

Frau C. Kröger sah einen hohen Handlungsbedarf, da bereits im aktuellen Kindergartenjahr kaum mehr freie Betreuungsplätze in Lohne vorhanden sind.

Frau Klee sagte, dass die Planung schnell auf den Weg gebracht werden soll und der Standort auf dem Gelände des CSW sehr gut sei.

zur Kenntnis genommen

### **3. Erweiterung der Aufgabenbereiche in der Kindertagespflege beim Luderus-Werk Lohne e.V. Vorlage: 5/003/2018**

Von der Tagesordnung abgesetzt (s. TOP 1).

### **4. Einführung einer Ehrenamtskarte Vorlage: 10/013/2018**

#### **Sachverhalt:**

Die niedersächsische Ehrenamtskarte ist bereits durch das Land Niedersachsen („FreiwilligenServer Niedersachsen“) eingeführt worden und bietet verschiedene Vergünstigungen, um ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Mit der Ehrenamtskarte erhält man z. B. zahlreiche Vergünstigungen in den Bereichen Sport, Kultur oder Freizeit.

Voraussetzungen für den Erwerb der Ehrenamtskarte ist die Ausübung einer freiwilligen gemeinwohlorientierten Tätigkeit ohne Bezahlung von mindestens fünf Stunden in der Woche bzw. 250 Stunden im Jahr. Zum Zeitpunkt der Beantragung einer Ehrenamtskarte muss das freiwillige Engagement bereits mindestens drei Jahre (oder jeweils seit Bestehen der Organisation) bestehen und auch zukünftig fortgesetzt werden. Das Engagement muss in Niedersachsen ausgeübt werden, andernfalls ist man mit Wohnsitz in Niedersachsen außerhalb Niedersachsens ehrenamtlich tätig.

Nach Antragstellung der ehrenamtlich Tätigen sind zu zwei Stichtagen Stellungnahmen der Verbände einzuholen und dann gesammelt an die Nds. Staatskanzlei weiterzugeben, die die Anträge weiter bearbeitet und die Ehrenamtskarten ausstellt. Die Aushändigung erfolgt durch den Landkreis bzw. die jeweilige Kommune. Die Gültigkeitsdauer der Ehrenamtskarte beträgt drei Jahre.

Der Seniorenbeirat der Stadt Lohne hat die Einführung der Ehrenamtskarte beantragt. Die durch die Gremien angeregte kreisweite Ehrenamtskarte wurde jedoch durch den Kreistag abgelehnt. Es besteht aber die Möglichkeit der Einführung durch die jeweiligen Kommunen selbst, die zur Unterstützung des Ehrenamts und als Zeichen der Wertschätzung auch sinnvoll erscheint.

#### **Beratungsverlauf:**

Herr Wolke trug den Sachverhalt vor.

Herr Gerdesmeyer fügte hinzu, dass die Ehrenamtskarte seit Jahren ein Thema ist. Bezüglich der Einführung gibt es unter seinen Kollegen sowohl positive, als auch kritische Stimmen. Er hält die amtliche Ehrenamtskarte für gut. Aufgrund der hohen Bürokratie ist sie im Kreistag abgelehnt worden. Die Einführung der Ehrenamtskarte zunächst nur für Lohne ist aber möglich. Die Stadt Lohne wäre dann die einzige Kommune im Landkreis Vechta, in der die Beantragung der niedersächsischen Ehrenamtskarte möglich ist.

Herr Sandmann befürwortete die Ehrenamtskarte und äußerte die Bitte an die Stadt Lohne, dass es auch bei Lohner Vereinen und in Lohner Geschäften Vergünstigungen durch die Ehrenamtskarte geben sollte.

Herr Demirkol erkundigte sich, warum die Ehrenamtskarte vom Kreistag abgelehnt wurde. Frau Klee erklärte hierzu, dass dem Kreistag die Kosten und die Bürokratie zu hoch erschienen.

Herr Gerdesmeyer erklärte, dass über die personelle Besetzung im Rathaus bereits nachgedacht wurde. Er schlug z.B. Vergünstigungen für den Besuch des Waldbades vor und es soll auch dem Handel die Möglichkeit gegeben werden, Vergünstigungen über die Ehrenamtskarte anzubieten.

Herr Kühling bemerkte, dass es genaue Vorgaben zum Erhalt der Ehrenamtskarte gibt, die zwingend eingehalten werden müssen.

Herr Hinzke gab an, dass die Ehrenamtskarte bereits seit 10 Jahren ein Thema ist. Bisher schreckten die hohen Anforderungen ab, die nötig sind, um die Karte zu erhalten. Zum jetzigen Zeitpunkt hält er es für eine gute Sache, da hierdurch die Wertschätzung des Ehrenamtes deutlich wird. Es handelt sich um ein gutes Zeichen, um evtl. auch Nachwuchs für das Ehrenamt zu gewinnen.

Frau Deux und Herr Schlarmann sprachen sich ebenfalls für die Einführung der Ehrenamtskarte aus.

Herr Haskamp bot an, dass der Seniorenbeirat die Aufgabe ehrenamtlich übernehmen könnte. Bürgermeister Gerdesmeyer sah diese Aufgabe eher im Rathaus, da so der amtliche Charakter der Karte erhalten bleibt. Er bedankte sich aber für das Angebot.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird mit der Einführung der niedersächsischen Ehrenamtskarte zum nächstmöglichen Zeitpunkt beauftragt.

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 13

## **5. Bereitstellung eines jährlichen Zuschusses für den Seniorenbeirat der Stadt Lohne Vorlage: 50/001/2018**

### **Sachverhalt:**

Der Seniorenbeirat der Stadt Lohne versteht sich als Ansprechpartner für alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Lohne sowie für soziale Einrichtungen und Seniorengruppen in den Vereinen und sonstigen Einrichtungen. Der Seniorenbeirat macht Rat, Stadtverwaltung und Öffentlichkeit auf die Interessenlage und Belange älterer Menschen aufmerksam und wirkt auf deren Berücksichtigung hin.

Um den Seniorinnen und Senioren in Lohne z.B. die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und auch im Einzelfall einer sozialen Vereinsamung vorzubeugen, wünscht der Seniorenbeirat eine finanzielle Unterstützung für verschiedene Aktionen. Zusammen mit der Verwaltung ist daher die Idee entstanden, drei bis vier Mal im Jahr Veranstaltungen und Ausflugsfahrten wie Zoobesuch, Besichtigung der Elbphilharmonie etc. anzubieten.

Um die Kosten für die Seniorinnen und Senioren gering zu halten und die Angebote finanzieren zu können, soll der Seniorenbeirat für seine Arbeit finanziell unterstützt werden.

### **Beratungsverlauf:**

Herr Wolke erläuterte den Ausschussmitgliedern die der Einladung beigefügten Beschlussvorlage.

Herr Haskamp erklärte, dass es sich einem Gespräch mit dem Bürgermeister ergeben habe, über eine finanzielle Unterstützung des Seniorenbeirats nachzudenken.

Herr Gerdesmeyer ergänzte, dass er dies für sinnvoll erachtet, um den Seniorenbeirat Möglichkeiten zu eröffnen, Veranstaltungen für Senioren durchzuführen.

Frau Klee erkundigte sich, ob es sich bei z.B. Ausflugsfahrten um ein öffentliches Angebot handelt. Herr Gerdesmeyer antwortete, dass es sich hierbei um Angebote für alle Lohner Seniorinnen und Senioren handelt.

Herr Sandmann gab an, dass er den Beschluss unterstützt. Er war allerdings der Meinung, dass die Summe nicht auf EUR 4.000,00 begrenzt werden sollte. Für die Zukunft schlug er ein System wie bei der Rabatzz-Karte vor. Über dieses System hätten weitere Institutionen die Möglichkeit, Angebote für Seniorinnen und Senioren zu machen.

Herr Hinzke hält die Unterstützung aus Sicht des Seniorenbeirats für sinnvoll. Viele Seniorinnen und Senioren sind finanziell nicht so gut aufgestellt und haben durch die Unterstützung die Möglichkeit, an Veranstaltungen teilzunehmen.

Frau Klee bat um einen Tätigkeitsbericht zu gegebener Zeit.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Seniorenbeirat der Stadt Lohne erhält für die Seniorenarbeit für die Jahre 2019 bis 2021 einen jährlichen Zuschuss (Budget) i.H.v. maximal EUR 4.000,00.

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 13

## **6. Mitteilungen und Anfragen**

---

Herr Wolke erklärte, dass der Jahresbericht 2017 vom Lohner Jugendtreff zum Projekt „Kinder brauchen eine Familie“ vorliegt. Dieser wird als Anlage beigefügt.

Herr Buschemöhle vom Stadtjugendring informierte über den Sachstand zum geplanten Lohner Jugendforum. Die Idee des Jugendforums wurde auf dem Stadtfest vorgestellt. Hierfür wurde auch eine Broschüre erstellt, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Das 1. Lohner Jugendforum findet am 30.09.2018 im Lohner Jugendtreff statt.

Herr Pohlmann erkundigte sich nach der Resonanz des Nachbarschaftsfestes. Herr Wolke berichtete, dass es auf Anregung der Flüchtlingssozialarbeiterinnen am Falkenweg stattgefunden hat. Das Fest sei eine gelungene Veranstaltung gewesen. Sowohl die Bewohner des Flüchtlingsheimes als auch die Nachbarschaft haben sich eingebracht. Herr Gerdesmeyer ergänzte, dass trotz anfänglicher Vorbehalte viele positive Reaktionen aus der Nachbarschaft kamen.

Tobias Gerdesmeyer  
Bürgermeister

Silvia Klee  
Vorsitzende

Christina Böging  
Protokollführerin